



Barmherzige  
Schwestern  
Pflege.

## Medieninformation, 05. Februar 2015

---

**Einzug ins Pflegehaus St. Louise. Reges Treiben im neuen Wohnbereich**  
**Seit Februar können insgesamt hundert Bewohner im Pflegehaus St. Louise ein neues Zuhause finden. 36 davon im neuen Gebäudeteil. Das Konzept der Wohngruppen zeigt dabei schon erste Erfolge. Die Bewohner sind agiler und nehmen aktiv am alltäglichen Geschehen teil.**

*Maria Anzbach (OTS):* Im Dezember 2014 feierte man im Haus St. Louise die Eröffnung des zweigeschoßigen Wohntrakts. Jetzt herrscht schon reges Treiben in diesem neuen Gebäudeteil.

Die ersten Bewohner sind bereits im Jänner in die beiden Wohngruppen Elisabeth (Kapazität 10 Personen) und Teresa (Kapazität 13 Personen) eingezogen. Im Februar folgte der Einzug in die Wohngruppe Paul, wo insgesamt 13 Bewohner ein neues Zuhause finden können.

Insgesamt hat das Pflegehaus St. Louise nun Platz für hundert Personen – zwölf Betten sind dabei für das Angebot der Übergangspflege, zur Remobilisierung nach einem Krankenhausaufenthalt, vom Land Niederösterreich anerkannt.

### **Wohngruppen mit positiven Nebenwirkungen**

Bei der Errichtung des Gebäudeteils arbeitete man ganz bewusst mit dem Konzept der Wohngruppen. Diese besteht aus einem großen Aufenthaltsbereich rund um dem herum die Zimmer konzipiert sind. „Wenn der Bewohner somit aus seinem Zimmer kommt, befindet er sich gleich mitten im Geschehen und damit in Gesellschaft seiner Mitbewohner oder der Mitarbeiter. Und er hat damit auch kürzere Wege zu bewältigen“, erklärt die Wohngruppenleiterin DGKS Irena Deimel. Der Aufenthaltsbereich ist somit das Zentrum des täglichen Lebens: Hier wird gegessen, geplaudert, Kaffee getrunken. Hier befindet sich auch ein Arbeitsplatz für die Mitarbeiter und es wird hier auch mal der Blutdruck oder der Zuckerspiegel kontrolliert.

1/3

Heimleiterin Gerlinde Göschelbauer erklärt: „Wir haben uns bewusst für das Konzept von Wohngruppen entschieden, weil wir damit unseren Bewohnern eine familiäre Wohlfühlatmosphäre bieten können. Wohngruppen haben kleinere Strukturen, unsere Bewohner können sich besser orientieren, alles ist überschaubarer.“ Der neue Wohntrakt ist speziell für Menschen mit schweren Demenzen und gerontopsychiatrischen Diagnosen geöffnet, die es in Österreich schwerer haben, in einer Einrichtung unterzukommen.

**Das Konzept zeigt sichtbar Wirkung.** Irena Deimel kann jetzt schon, nach dieser kurzen Zeit des Wohnens erste Erfolge melden: „Wir merken, dass unsere Bewohner agiler werden. Sie bewegen sich selbstständiger, kommen öfter alleine aus ihren Zimmern und sind motivierter am Leben im Haus aktiv teilzunehmen. Bei manchen Bewohnern wird sogar nach Absprache mit dem Hausarzt überlegt, Medikamente abzusetzen.“

**Fotos: Bewohner in den Wohngruppen im Haus St. Louise**  
**Credit: BHS Pflege GmbH**

**Ansprechpartner für Rückfragen:** \_\_\_\_\_

**Mag. Ulrike Krestel**

PR und Öffentlichkeitsarbeit  
Barmherzige Schwestern Pflege GmbH  
Gumpendorfer Straße 108  
1060 Wien  
TEL: +43 1 595 31 11 – 3906  
FAX: +43 1 595 31 11 – 3998  
E-Mail: [ulrike.krestel@bhs.or.at](mailto:ulrike.krestel@bhs.or.at)

**Barmherzige Schwestern Pflege GmbH**

Seit über 170 Jahren pflegen und begleiten die Barmherzigen Schwestern kranke und betagte Menschen und folgten dem vinzentinischen Auftrag im Bewusstsein der Spiritualität und Tradition des Ordens. Mit 1.1.2011 wurde die Barmherzige Schwestern Pflege GmbH als Unternehmen in die Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH, eingebracht. Damit wird die Vinzenz Gruppe in ihrer Strategie, eine ganzheitliche und integrierte Versorgung anzubieten, in der Schnittstelle zum Pflegebereich maßgeblich unterstützt. Umgekehrt bedeutet die Integration in die Vinzenz Gruppe mit ihrer hohen Kompetenz für die Pflegehäuser eine große Bereicherung.

In den Häusern St. Katharina in Wien-Gumpendorf und St. Louise im niederösterreichischen Maria Anzbach finden insgesamt 172 Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft Pflege und Betreuung benötigen, ein Zuhause in Langzeit-, Kurzzeit- und Übergangspflege. Beide Häuser sind gemeinnützig und stehen somit allen Menschen offen, die Pflege brauchen. Christliche Werte und die erlebnisorientierte Pflege sind wichtige Bestandteile in der Betreuungsqualität der Bewohner und Klienten in beiden Pflegehäusern. Sie schaffen eine gemeinsame Identität und Gemeinschaft. Unsere Vision für die Pflege alter Menschen ist die integrative Vernetzung von Medizin und Pflege – ein Modell, das zum Wohle der uns Anvertrauten die traditionellen Grenzen beider Professionen überschreitet – heute und in der Zukunft.

Weitere Informationen auf [www.bhs.or.at](http://www.bhs.or.at)

### **Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele**

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

[www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)